

# Streit um Geothermie geht weiter

## Haushaltsdebatte: Gemeinderäte kritisieren erneut Beteiligung

Grünwald – 242 Millionen Euro beträgt das Gesamtvolumen des Grünwalder Haushalts. Obwohl Grünwald finanziell so gut dasteht wie kaum ein andere Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, war nicht alles harmonisch am Abend der Gemeinderatssitzung zur Verabschiedung des Haushalts. Die PBG lobte zwar die Aufbereitung des Haushalts durch den Kämmerer, verweigerte dem Haushaltsbeschluss jedoch geschlossenen die Zustimmung.

Wie Dietmar Jobst ausführte, sieht seine Fraktion die Beteiligung an der Geothermie Unterhaching weiterhin kritisch, die Anwaltskosten in Höhe von rund 2,5 Millionen Euro in den Jahren 2016 bis 2019 hält Jobst für unverhältnismäßig hoch – gerade auch angesichts einer sehr guten Ausstattung der Rathausverwaltung. Auch wenn die Ge-

meinde solide dastehe, so sei sie doch dem Grundsatz des sparsamen Wirtschaftens verpflichtet. Daher habe die PBG in einem Antrag gefordert die Personalsituation in der Gemeinde auf den Prüfstand zu stellen, um zu sehen, wo man einsparen kann und den Stellenbedarf genauer einschätzen zu können. Das habe der Gemeinderat mehrheitlich abgelehnt. Auch das war für die Parteifreien ein Grund, dem Haushalt 2019 nicht zuzustimmen.

Michael Ritz (FDP) übte ebenso deutliche Kritik an einzelnen Entscheidungen des Gemeinderates, wie der Beteiligung der Gemeinde an der Geothermie Unterhaching. Für ihn ein „Ausflug ins Defizitäre und ins Unge- wisse“. Man solle sich stattdessen ausschließlich Aufgaben widmen, die den Bürgern der Gemeinde Grünwald zu-

gute kommen. „Visionen rechnen sich nicht.“

Die Kritik wollten Vertreter der CSU nicht auf sich sitzen lassen. Als erstes meldete sich Thomas Bühler, der von dem „Dauergejammere über die Geothermie“ genug hat. Die Investition werde sich sehr wohl rechnen. Christine Paeschke verwies auf die ökologische Dimension des Projektes im Hinblick auf die Zukunft. Sie fand es komisch, den großen Nutzen, der langfristig aus der Beteiligung gezogen werden könne, zu ignorieren. msc

### Haushalt in Zahlen

Gesamtvolumen: 242 Mio.  
VW-Haushalt: 218 Mio.  
VM-Haushalt: 23 Mio.  
Kreisumlage: 105 Mio  
Gewerbesteuerumlage: 46 Mio.  
Gewerbesteuerplus: 170 Mio.  
Keine Schuldenaufnahme.  
Investitionen in  
Hoch- und Tiefbau: 12 Mio.  
Straßenunterhalt: 5 Mio.